

# Nun danket all und bringet Ehr

## SHUFFLE

*mf*

Vorspiel:  
ganzes Lied

Fine

Melodie: 1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, dem, dessen Lob der En-gel Heer im Himmel stets ver - meld't.  
2. Er - muntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höch - sten Gut, der Sei - ne Wun - der ü - ber - all und große Din - ge tut;  
3. der uns von Mut - ter - lei - be an frisch und gesund er - hält und, wo kein Mensch nicht hel - fen kann, sich selbst zum Hel - fer stellt;  
4. der, ob wir Ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet gu - ten Muts, die Straf er - läßt, die Schuld ver - gibt und tut uns al - les Guts.  
5. Er ge - be uns ein fröhlich Herz, er - frische Geist und Sinn und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tie - fe hin.  
6. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn auf unserm Volk und Land; Er ge - be Glück zu un - serm Tun und Heil zu al - lem Stand.  
7. Er las - se sei - ne Lieb und Güt um, bei und mit uns gehn, was a - ber äng - stet und be - müht, gar fer - ne von uns stehn.  
8. So - lan - ge die - ses Le - ben währt, sei er stets un - ser Heil, und wenn wir schei - den von der Erd, verbleib Er un - ser Teil.  
9. Er drükke, wenn das Her - ze bricht, uns un - sre Au - gen zu und zeig uns drauf sein An - ge - sicht dort in der ew - gen Ruh.

(Text = Melodie)

8 (Text = Melodie)

1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, dem des - sen Lob der En - gel Heer im Himmel stets ver - meld't.  
2. Er - muntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höch - sten Gut, der Sei - ne Wun - der ü - ber - all und große Din - ge tut;  
3. der uns von Mut - ter - lei - be an frisch und gesund er - hält und, wo kein Mensch nicht hel - fen kann, sich selbst zum Hel - fer stellt;  
4. der, ob wir Ihn gleich hoch be - trübt, doch bleibet gu - ten Muts, die Straf er - läßt, die Schuld ver - gibt und tut uns al - les Guts.  
5. Er ge - be uns ein fröh - lich Herz, er - frische Geist und Sinn und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tie - fe hin.  
6. Er las - se sei - nen Frie - den ruhn auf unserm Volk und Land; Er ge - be Glück zu un - serm Tun und Heil zu al - lem Stand.  
7. Er las - se sei - ne Lieb und Güt um, bei und mit uns gehn, was a - ber äng - stet und be - müht, gar ferne von uns stehn.  
8. So - lan - ge die - ses Le - ben währt, sei er stets un - ser Heil, und wenn wir schei - den von der Erd, verbleib Er un - ser Teil.  
9. Er drükke, wenn das Her - ze bricht, uns un - sre Au - gen zu und zeig uns drauf sein An - ge - sicht dort in der ew - gen Ruh.